

Glaser/in

Glaser stellen Rahmenkonstruktionen für Fenster und Fensterelemente her, montieren und reparieren ganze Glasfronten, bauen Dächer aus Spezialglas und sind selbst in alten Gemäuern in Sachen Bleiverglasungen und Restaurierung unterwegs. Die Ausbildung wird in zwei Fachrichtungen angeboten. Während beim Fenster- und Glasfassadenbau eher die Bereiche Fenster, Türen und Fassadenkonstruktionen sowie die Errichtung von Wintergärten nach genauen Wärme- und Schallschutzvorgaben im Vordergrund stehen, spielen bei Verglasung und Glasbau eher Schaufenster und Vitrinen, Bilder- oder Spiegeleinrahmungen sowie Kunstverglasungen eine Rolle. Hinzu kommen Arbeiten an Kirchenfenstern, Gravur- und Schleifarbeiten oder auch Veredelungen durch Bemalung.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 436

Fachrichtungen: Verglasung und Glasbau, Fenster- und Glasfassadenbau

Mehr Infos: www.glaserhandwerk.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Das Aufgabengebiet des Glasers umfasst die Be- und Verarbeitung des in Glashütten hergestellten Glases. Der Glaser stellt Rahmenkonstruktionen für Fenster und Fensterelemente her. Er verglast, montiert und repariert Fenster, Fensterfassaden und -türen, Fensterelemente, Zwischen- und Trennwände, Dächer, Lichtbänder, Zwischendecken, Schaufenster, Ladeneinrichtungen aus Glas und Rahmen, Gewächshäuser, Aufzüge, Glasvitrinen, Schaukästen, Glastheken, Glasleuchten, außerdem Kirchenverglasungen unterschiedlicher Art, z.B. Kirchenfenster. Daneben rahmt er Bilder und Spiegel.

Bei der Tätigkeit des Glasers lassen sich zwei Fachrichtungen unterscheiden, und zwar die Fachrichtung „Verglasung und Glasbau“ und „Fenster- und Glasfassadenbau“. Wer mehr Interesse an kunsthandwerklichen Verglasungsarbeiten hat und Phantasie und schöpferisches Talent mitbringt, kann sich als Kunstglaser mit Blei-, Messing- oder Eloxalverglasungen

befassen. Die Kunstverglasung ist als älteste Sparte des Glaserhandwerks heute gefragter denn je.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre. Auf Antrag kann bei entsprechenden fachlichen Leistungen und schulischen Voraussetzungen die Ausbildungszeit verkürzt werden. Im Anschluss an die bestandene Gesellenprüfung können Glaser/innen die Meisterprüfung ablegen. Mit Fachhochschulreife, Abitur oder bestandener Meisterprüfung ist ein Studium (Technik, Ingenieurwesen) an einer Fachhochschule bzw. an einer Technischen Hochschule oder Universität möglich.

Perspektiven:

Sowohl die moderne als auch die traditionelle Architektur kann auf Glas als Baumaterial nicht verzichten, sodass der Glaser günstigen Berufsaussichten entgegenseht.

**Alle weiteren Infos und was du sonst noch
übers Handwerk wissen musst findest du auf**

www.handfest-online.de